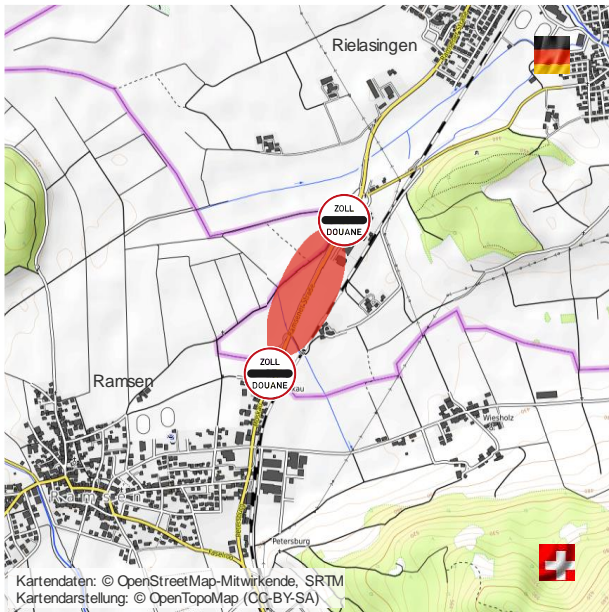




# Nr. 12.1 Ramsen - Schaffung von Parkraum für Lkw im Zollbereich



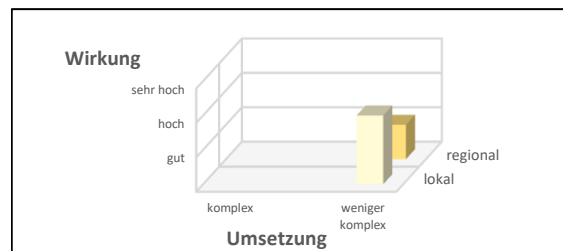
► **Realisierungshorizont**

< 5 Jahre	5-15 Jahre	> 15 Jahre
kurzfristig	mittelfristig	langfristig

► **Kostenrahmen**

< 1 Mio. EUR	1- 10 Mio. EUR	> 10 Mio. EUR
--------------	----------------	---------------

► **Wirkung und Umsetzung**



► **Enthalten in Planfall**

PF1	PF2	PF3	PF4
-----	-----	-----	-----

**Ausgangslage**

- Die heutige Situation rund um den Grenzübergang in Ramsen ist übersichtlich und klar strukturiert. Lkw werden im Zuge der Ramsener Straße sowohl in Richtung Deutschland als auch in Richtung Schweiz vor den Übergängen auf gesonderte Flächen außerhalb der durchgehenden Fahrbahn geleitet. Diese bieten Raum für 9 bzw. 11 wartende Lkw. Die Lkw-Verkehrsmengen sind heute mit 300 Lkw/24h vergleichsweise gering und nehmen in der Prognose 2040 nur unwesentlich zu. Der Pkw-Verkehr nimmt dagegen von 9.500 Pkw/24h auf 11.000 Pkw/24h zu. Signifikante Beeinträchtigungen sind aktuell nicht bekannt.
- Sofern es hier künftig durch die Steigerungen zu Überlastungen kommen sollte, ergibt sich eine Notwendigkeit für zusätzlichen Lkw-Parkraum, die weniger durch den Güterverkehr verursacht ist, sondern vielmehr aufgrund der Zunahmen im Pkw-Verkehr entsteht, für den ein freier Zufluss wichtig ist.
- Der Grenzübergang Ramsen kann in Zukunft vor allem an Bedeutung gewinnen, falls die hohe Auslastung im westlich gelegenen Thayngen weiterhin besteht, ohne dass es dort zu Verbesserungen kommt.

**Kurzbeschreibung**

- Die Maßnahme 12.1 beinhaltet die Erweiterung des Parkraums für jeweils 5 Lkw außerhalb der Fahrbahn während der Zollabfertigung. Alternativ können die Flächen auch längs der Fahrbahn als Längsstreifen vorgesehen werden, gesonderter Parkraum ist jedoch unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit vorzuziehen.
- Die Erweiterung der bestehenden Flächen erfolgt in beiden Fahrtrichtungen nach Deutschland und in die Schweiz.

## Maßnahmenblatt

---

Wirkung am Grenzübergang	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Durch die Maßnahme werden die Verlustzeiten für Pkw reduziert, da der Stauraum für Lkw außerhalb der durchgehenden Fahrbahn ausreichend vergrößert wird. Die Lkw-bedingten Stausituationen für Pkw entfallen damit.</li><li>➤ In der Folge erhöht sich die Verkehrssicherheit durch weniger Gefahren am Stauende und im Längsverkehr bei einem Parkplatz abseits der Fahrbahn.</li></ul>
Voraussetzungen / Abhängigkeiten zu anderen Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Die Maßnahme 12.1 ist unabhängig von anderen Maßnahmen realisierbar.</li></ul>
Planungsprozess / - schritte	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Planungsstufen bis Ausführungsplanung / -projekt</li></ul>
Gesamt-einschätzung der Maßnahme	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Die Wirkung der Maßnahme ist lokal begrenzt, jedoch einfach umzusetzen. Sie hat nur geringen Einfluss auf die Lkw-Mengen sowie deren Wartezeiten. Die Maßnahme dient der Verbesserung des Verkehrsflusses für Pkw und der Erhöhung der allgemeinen Verkehrssicherheit.</li><li>➤ Da die prognostizierten Steigerungen gering sind, ist die Maßnahmen erst in Erwägung zu ziehen, wenn es tatsächlich zu Beeinträchtigungen kommen sollte und die Zahl der vorhandenen Stellplätze für Lkw nicht ausreichend ist.</li><li>➤ Generell ist der Grenzübergang jedoch wenig geeignet, um größere Mengen an zusätzlichen Lkw-Verkehr aufzunehmen, da sich im Streckenverlauf zwischen der A 81 und der N 7 als übergeordneten Netzelementen zahlreiche Ortslagen befinden.</li></ul>

---